

Der Fachbereich Religion

Die Fachschaft Religion besteht aus vierzehn Kolleginnen und Kollegen, zwölf katholischen und zwei evangelischen.

Studentafel

Religion wird am Canisius-Kolleg durchgehend von der Sexta bis zum Abitur als Pflichtfach unterrichtet.

Klassenstufe	5	6	7	8	9	10	11	12
Wochenstundenzahl	2	2	2	2	2	2	3/5	3/5

Erläuterung

Im Kurssystem (Klassen 11 und 12) wird Religion dreistündig als Grundkurs und fünfstündig als Leistungskurs angeboten.

Lehrwerke

Zu Beginn ihres schulischen Werdegangs bekommen die Schülerinnen und Schüler vom Canisius-Kolleg eine Bibel überreicht, die am Ende der schulischen Laufbahn in den Besitz der Jugendlichen übergeht. Dieses Buch bildet die Grundlage des Religionsunterrichts.

Gearbeitet wird ferner in der Sekundarstufe 1 seit dem Schuljahr 2009/10 mit dem Lehrwerk "Zeit der Freude" 5/6, "Wege des Glaubens" 7/8, "Zeichen der Hoffnung" 9/10 aus dem Patmos-Verlag. In der Oberstufe wird auf unterschiedliche Quellen und Materialien zurückgegriffen. Stellvertretend für alle seien die "Zugänge zur Philosophie", 2 Bände, erschienen bei Cornelsen, und „Vernünftig glauben“, erschienen bei Schöningh, genannt.

Was der Religionsunterricht vermittelt

Wir unterscheiden im alltäglichen Sprachgebrauch manchmal zwischen "gläubigen" und "ungläubigen" Menschen, so, als gäbe es Menschen, die an gar nichts glaubten. Doch gibt es das wirklich? Glaubst nicht jeder Mensch tagein, tagaus an etwas oder jemanden? Glaube ich, wenn ich mit meinem Auto über eine Brücke fahre, nicht fest daran, dass die Brücke nicht unter mir zusammenbricht? Glaube ich, wenn ich einem Freund ein Geheimnis anvertraue, nicht fest daran, dass er es nicht weiter erzählt? Glauben Schülerinnen und Schüler, die sich um gute Noten bemühen, nicht daran, dass diese Noten ihnen einmal bessere Ausbildungs- und Berufschancen eröffnen werden?

"Glauben" bezieht sich in unserer Sprache aber nicht nur auf einzelnen Dinge, Personen oder Sachverhalte, sondern auch auf das Ganze des Lebens und das Ganze der Wirklichkeit. Christinnen und Christen glauben: "In Jesus Christus hat sich gezeigt, wer Gott ist und wie er für die Menschen da

sein will. Durch Christus wird der Mensch zum Glauben gerufen und zugleich zum „Dasein für andere“ befreit und beauftragt.“¹

Andere Menschen vertrauen auf eine andere Sicht der Welt. Sie glauben zum Beispiel an eine andere Religion, an eine politische Ideologie, an eine philosophische Position, an den Zufall, an das Gesetz des Stärkeren oder an sich selbst.

Im Religionsunterricht soll versucht werden, den christlichen Glauben zu durchdenken, und zwar so, dass deutlich wird, was er mit anderen Arten des Glaubens gemeinsam hat und was ihn von anderem Glauben trennt.

Hier zeigen sich die wesentlichen Bildungsaufgaben des Religionsunterrichts, nämlich

- die Welt verstehen,
- nach dem Sinn fragen,
- über den Glauben nachdenken und
- für Menschenwürde eintreten.

Daraus ergibt sich auch das Ziel des Religionsunterrichts: Junge Menschen sollen zu verantwortlichem Denken und Verhalten im Hinblick auf Religion befähigt werden. Auf diese Weise können sie zu begründeten, persönlichen Entscheidungen und Urteilen gelangen, die ihnen selbständiges und verantwortliches Handeln in unserer Gesellschaft ermöglichen.

Dabei ist der Religionsunterricht ein Teil des religiösen Lern- und Erziehungsprozesses. Im Gegensatz zu den staatlichen Schulen in Berlin ist der Religionsunterricht am Canisius-Kolleg ordentliches Lehrfach, wird bis zum Abitur erteilt und kann damit auch im Abitur als Prüfungsfach gewählt werden.

Gerade dadurch, dass der Religionsunterricht am Canisius-Kolleg als katholischer und evangelischer Unterricht angeboten wird, zeigt sich das ökumenische Anliegen des Jesuitenordens.

Die nicht konfessionell gebundenen Schülerinnen und Schüler nehmen am katholischen Religionsunterricht teil.

¹ Würzburger Synode, Beschluss zum Religionsunterricht, 2.6.1